

HEILIGES JAHR 2025

JUBILÄUMSKIRCHE HEILIGENBLUT



Adresse: Hof 2, 9844 Heiligenblut am Großglockner

E-Mail-Adresse: heiligenblut@kath-pfarre-kaernten.at

Telefonnummern: 04824-2255, 0676-8772 8513, 0676-8772 7068

Jubiläumsjahr 2025 – Jubiläumskirche Heiligenblut

Im Jubiläumsjahr 2025 wurden in Kärnten sogenannte „Jubiläumskirchen“ bestimmt, darunter auch unsere Pfarrkirche Heiligenblut.

Foto: foto_wikipedia-commons_mefusbren69



Die markante gotische Kirche in steiler Lage wurde im 14. Jahrhundert erbaut. 1271 urkundlich erwähnt ist eine Kapelle als Wallfahrtsstätte mit der Heilig-Blut-Reliquie des Feldherrn Briccius, Neubau ab 1389 und 1393. Der hohe Chor aus 1430 ist von Strebepfeilern umstellt. Der Südturm mit sternrippengewölbter Vorhalle trägt einen Oktogonalhelm. Das Hallenlanghaus wurde um 1483 von Baumeister Hans Hueber errichtet und 1491 geweiht. Im Inneren verfügt es über Netzrippengewölbe, die Seitenschiffe sind von Emporeneinbauten unterteilt. Unter dem Chor befindet sich eine Krypta mit Netzrippengewölben.

DAS HEILIGE JAHR

Das **Heilige Jahr**, aus als **Jubiläumsjahr** bekannt, ist ein bedeutendes Ereignis in der katholischen Kirche, das mit dem Thema der **Buße, Heilung und Erneuerung** verbunden ist. Es hat sowohl biblische Wurzeln als auch eine lange Tradition innerhalb der katholischen Kirche. Mit der Öffnung der **Heiligen Pforte** im Petersdom beginnt das Heilige Jahr 2025 am 24. Dezember 2024. Es steht unter dem Leitwort „**Pilger der Hoffnung**“.

HEILIGES JAHR IN DER KIRCHE

Das erste offiziell dokumentierte Heilige Jahr in der katholischen Kirche fand **1300** unter **Papst Bonifatius VIII.** (1294-1303) statt. Diese Entscheidung war von unterschiedlichen Faktoren motiviert:

In Zeiten, in denen die Kirche mit inneren und äußeren Herausforderungen konfrontiert war, wollte Bonifatius VIII. ein Zeichen setzen, um den **Glauben der Gläubigen** zu **stärken** und sie zur **Rückkehr zu Gott** aufzufordern.



Foto: Wikipedia Verkündigung des ersten Heiligen Jahres
Durch Bonifatius VIII. im Jahr 1300 (Freskofragment von
Giotto in der Lateranbasilika)

Rhythmus der Heiligen Jahre

In den folgenden Jahrhunderten wurden Heilige Jahre in regelmäßigen Abständen festgelegt, beginnend mit einer Frequenz von **100 Jahren**. Auf Grund der langen Zeitspanne erlebten aber viele nie ein Heiliges Jahr. Daher führte **Papst Urban VI.** (1378-1389) die Regel ein, dass alle **50 Jahre** ein Heiliges Jahr gefeiert werden soll. **Papst Pius XII.** (1939-1958) ermöglichte 1950 die Feier eines Heiligen Jahres schließlich **alle 25 Jahre**.

Neben den regulären Heiligen Jahren gibt es immer wieder auch sogenannte außergewöhnliche Heilige Jahre. Das letzte berief Papst Franziskus 2016 aus: Das Jahr der Barmherzigkeit, welches das 18. in der Kirchengeschichte war.

Wallfahrt nach Rom und Universalcharakter

Die Pontifikalbulle bzw. Einberufungsbulle zum ersten Heiligen Jahr 1300 verband den **Besuch** des Pilgers im **Petersdom** und in der **Basilika San Paolo fuori le mura/Basilika des Heiligen Paulus vor den Mauern**, um beiden Apostelfürsten, Petrus und Paulus, im Heiligen Jahr als Pilger die Ehre zu erweisen. In der Bulle wurde angeordnet, dass die Römer die Apostelgräber 30 Mal innerhalb von 30 Tagen, die Besucher von außen die heiligen Stätten 15 Mal innerhalb von 15 Tagen besuchen müssen, um den Jubiläumsablass zu erwerben.

Neben den Papstbasiliken werden seit dem Heiligen Jahr 1575 drei weitere Kirchen zu den sogenannten Haupt- bzw. Pilgerkirchen gezählt: San Lorenzo fuori le mura/Sankt Laurentius vor den Mauern, Sankt Sebastian und Santa Croce in Gerusalemme. Seit diesem Jahr wurde die **Sieben-Kirchen-Wallfahrt** üblich. Die Wallfahrt wurde insbesondere durch den **Hl. Philipp Neri** (1515-1595) gefördert und sah vor, dass die Pilger innerhalb eines Tages die sieben Pilgerkirchen zu Fuß aufsuchen mussten. Unter **Papst Benedikt XIV.** wurden zum Heiligen Jahr 1750 alle römischen Kirchen mit in den Pilgergedanken einbezogen.

Erst **Papst Pius IX.** (1846-1878) dehnte Idee und Inhalt des Heiligen Jahres 1875 auf die ganze Welt aus, sodass es auch in den diözesanen

So steht die Heilige Pforte für den Zugang zur Barmherzigkeit Gottes und zur **Erlösung**. Die Gläubigen werden daran erinnert, dass die Tür der Barmherzigkeit immer offensteht und dass sie jederzeit die Möglichkeit haben, umzukehren und zu Gott zurückzukehren.

ZEICHEN DER HOFFNUNG

Das 27. Ordentliche Heilige Jahr im Jahr 2025 wird besonders erwartet, da es das Jubiläum des **2000. Jahrestages der Missionsreise des Apostels nach Rom** und die Verbreitung des Christentums in Europa markiert. Hinzu kommt, dass auch an den **1700. Jahrestag des ersten großen ökumenischen Konzils von Nizäa** gedacht wird, bei dem es unter anderem um die Definition der Gott-Menschheit Jesu (wahrer Mensch und wahrer Gott) oder um einen verbindlichen Ostertermin ging, der bis heute unter den christlichen Kirchen nicht gegeben ist.

JUBILÄUMSLOGO

Das Logo des Heiligen Jahres zeigt vier Personen, die auf die Menschheit hinweisen, die aus vier Regionen der Erde stammen. Sie umarmen sich gegenseitig, um die **Solidarität und Geschwisterlichkeit** zu betonen, die die Völker verbindet. Eine Person klammert sich an das **Kreuz**. Es soll nicht nur das Zeichen für den Glauben sein, das die Person umarmt, sondern es steht auch für die **Hoffnung**, die niemals aufgegeben werden darf. Denn wir brauchen sie immer und besonders in schwierigen Zeiten.

Logo: Vatican.va



Die **vier stilisierten Personen** sind in vier unterschiedlichen Farben dargestellt. **Rot** symbolisiert Liebe, Leidenschaft und Hingabe, das Opfer Christi und seine grenzenlose Liebe zur Menschheit, aber auch das Feuer des Heiligen Geistes und seine Kraft, die Christen belebt. **Orange** drückt Freude, Vitalität und Begeisterung aus, das Licht, das den Weg des Glaubens erhellt. **Grün** gilt allgemein als die Farbe der Hoffnung, des Wachstums und der Wiedergeburt.

Schließlich symbolisiert **Blau** Glauben, Frieden und Ruhe, erinnert an den Himmel und die Spiritualität und lädt zum Nachdenken und zum Gebet ein.

Generell soll die **Solidarität und Geschwisterlichkeit**, die die Völker verbindet, zum Ausdruck kommen, sowie die **Hoffnung**, die durch die rote Person zum Ausdruck kommt, die das Kreuz umklammert. Das Vorhandensein der **kleinen Wellen** im unteren Teil des Logos bestätigt die Existenz von Gefahren und Hindernissen, von persönlichen Angelegenheiten und Weltereignissen, die das Leben eines jeden von uns nicht immer einfach machen.

Schließlich enthält das Logo das Motto: **„Pilger der Hoffnung“**.

Papst Franziskus wirbt darüber hinaus, im Heiligen Jahr die Schönheit des **„Sakramentes der Heilung und Vergebung“** wieder zu entdecken. *„Das Vergeben ändert nicht die Vergangenheit, es kann nicht ändern, was bereits geschehen ist; und doch kann Vergebung es ermöglichen, die Zukunft zu verändern und anders zu leben, ohne Groll, Verbitterung und Rache.“* Eine Einladung richtet der Papst ebenso an Gläubige der Ostkirchen.

Am Ende lädt er dazu ein, an **Marianischen Heiligtümern** in Rom und weltweit zu beten, um der Mutter Gottes *„ihre Sorgen, ihren Kummer und ihre Wünsche“* anzuvertrauen. *„Mögen die Wallfahrtsorte in diesem Jubiläumsjahr heilige Orte der Gastfreundschaft und besondere Orte der Hoffnung sein.“* Auch eine intensive Lektüre der Bibel empfiehlt der Papst.

Unter dem Link

https://www.vatican.va/content/francesco/de/bulls/documents/20240509_spes-non-confundit_bolla-giubileo2025.html

kann die Verkündigungsbulle des Ordentlichen Jubiläums des Jahres 2025 nachgelesen werden.

GEBET

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.

Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.

Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.

Dir, gesegneter Gott in alle Zeit
sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen.